

Freitag, 20. August 2021

Alles Gute zum 95. Geburtstag



Visperterminen Heute feiert Medard Zimmermann seinen 95. Geburtstag. Der tägliche Besuch im Altersheim bei seiner geliebten Frau Selina, der tägliche Weg zu seinen Schafen, die Kaffeekränzchen mit seinen Freunden, Kindern, Enkel, – ja sogar Urenkelkindern: Das alles macht ihm noch keine Mühe. Seine Familie gratuliert ihm von Herzen.

GV von forum60plus

Am Montag, 30. August, findet die Generalversammlung des Vereins forum60plus statt. Ort: Zeughaus Kultur in Glis. Zeit: 17.00 Uhr. Zu Beginn der GV hält Journalistin Klara Obermüller einen Vortrag zum Thema: «Was bleibt?... Sinn- erfahrung im Alter» (wb)

Pfarrei St. Theresia Susten-Leukergrund

Am Sonntag, 22. August, wird die Messe um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche in Susten gefeiert. Anschliessend findet die Einsegnung vom neuen Primarschulhaus durch Pfarrer Daniel Noti statt. (wb)

Wenn Jugendliche auf der Suche sind

Die Oberwalliser Jugendgebetsnacht widmet sich einem besonderen Thema. Sinnfragen stehen im Fokus.

Unter dem Motto «Alle Menschen werden als Originale geboren, aber viele sterben als Kopien» steht die diesjährige Oberwalliser Jugendgebetsnacht, die am kommenden Freitag, 27. August, ab 18.30 Uhr rund um das Haus Schönstatt in Brig stattfindet.

Das abwechslungsreiche Programm lädt Jugendliche und junge Erwachsene dazu ein, sich mit ihrer Identität und Einzigartigkeit auseinanderzusetzen und sich auch den dadurch entstehenden Herausforderungen zu stellen.

Ein Impuls von Bruno Brantschen

Der Anlass beginnt mit einem Impuls durch den aus St. Niklaus stammenden Jesuitenpater Bruno Brantschen. Dem anschliessenden gemeinsamen Abendessen folgen um 20.00 Uhr verschiedene Workshops. Es besteht anschliessend die Möglichkeit zur Anbetung vor dem ausgesetzten Allerheiligsten und auch zur Beichte bei verschiedenen Priestern, die dafür zur Verfügung stehen. Um 23.00 Uhr folgt die Abschlussmesse, der Generalvikar Richard Lehner vorstehen wird. Sollte das Wetter schlecht sein, findet die Anbetung und die Messe in der Antoniuskapelle in Brig statt.

Für das Abendessen, welches um 19.00 Uhr stattfindet, ist eine Anmeldung unter: jugendgebetsnacht oberwallis@gmail.com mit Anzahl der Personen notwendig. Der Eintritt ist frei, es wird eine Kollekte durchgeführt. Weitere Informationen können auf www.jugendseelsorge-oberwallis.ch gefunden werden. Im Rahmen der Corona-Schutzmassnahmen herrscht auch bei der Jugendgebetsnacht Maskenpflicht, zudem wird ge-



Wenn die Jugend betet. Die Abschlussmesse der Jugendgebetsnacht vor zwei Jahren.

Bild: zvg

fragt, ob jemand geimpft, getestet oder genesen ist.

Originale sind gesucht

Gerade Jugendliche sind auf der Suche – auch auf der Suche nach sich selbst, nach ihrer Identität und ihrer Besonderheit. Die Jugendgebetsnacht, die alles andere ist als nur eine fromme Veranstaltung, will den jungen Menschen helfen, sich selbst kennenzulernen und Antworten zu finden auf die Fragen, welche Rollen sie im Familien- und Freundeskreis, in der Schule, am Arbeitsplatz und in den sozialen Medien, in der Partnerschaft und in der Freizeit einnehmen.

Für junge Menschen stellen sich Fragen nach dem Freundeskreis in der Schule, nach Berufswahl und Unabhängigkeit vom Elternhaus. Später können

Beziehung, Familienplanung oder Karriereentwicklung in neue Situationen führen, bis sich im Alter dann die Frage stellt, was bleibt von meinem Leben übrig und den Entscheidungen, die ich getroffen habe? Hier berührt die eigene Identität auch die Suche und den Umgang mit Sinnfragen. Welchen Sinn sehe ich in meiner Existenz, in meinen Handlungen und in den Ereignissen dieser Welt? Gibt es überhaupt einen? Wie wirkt sich das auf meine Identität aus? Als Christinnen und Christen kommt zu diesen Betrachtungen noch ein ganz besonderer Aspekt dazu.

Lernen von den anderen

Wir glauben an einen Gott, der uns Menschen in seinem Abbild als Originale geschaffen hat, uns

liebt, kennt und an unserem Leben teilnimmt. Wir dürfen uns als geliebte Kinder Gottes sehen. Gleichzeitig kann der Glaube auch herausfordernd sein und manchmal neue Fragen aufwerfen. Unsere Identität als Kinder Gottes lässt einen auch immer wieder darüber nachdenken, was das konkret für das eigene Leben bedeutet und wie man danach handeln kann. Auch gilt es, andere Menschen zu respektieren, auch wenn vielleicht gewisse Eigenarten der anderen – Teile ihrer Originalität – einen selbst stören und man nicht mit allen Meinungen einverstanden ist. Vielleicht können wir von den Einzigartigkeiten der anderen ja auch etwas lernen, welches einen selbst bereichert.

(KID/Paul Martone)

News aus Kirche und Welt

Schöpfungsspaziergang

Die Kerngruppe «üfbrächu» lädt am eidgenössischen Dank, Buss- und Betttag, 19. September, alle Interessierten zu einem Schöpfungsspaziergang mit spirituellen Impulsen entlang der Saltina ins Gringji ein. Dabei sollen Gedanken über den Erhalt der Schöpfung im Zentrum stehen und wie diese in ein verantwortungsbewusstes Handeln umgesetzt werden können. Besammlung ist um 14.00 Uhr vor der Mediathek in Brig. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die Pfarrei nach Corona

Die Dienststelle Begleitung der Pfarreiräte lädt am Samstag, 18. September, von 9.00 bis 16.45 Uhr zu einer Weiterbildung für Pfarreirätinnen und Pfarreiräte ins Bildungshaus St. Jodern in Visp ein. Die Coronapandemie und die damit verbundenen Einschränkungen im Leben der Pfarrei hat manche lieb gewordene Tradition ins Wanken gebracht. Der Weiterbildungskurs will ausloten und diskutieren, was die Mitglieder der verschiedenen Pfarreiräte für Möglichkeiten haben, um wieder durchzustarten, neue Wege in Liturgie und Diakonie zu gehen, die aktuelle Lage der Pfarrei zu diskutieren und möglichen Konzepten der Arbeit im Pfarreirat Konturen zu geben. Eine Anmeldung ist bis am 10. September an das Bildungshaus St. Jodern in Visp zu richten.

Katholischer Frauenbund Oberwallis

Der kfbo lädt am Montag, 20. September alle Mitglieder zu einer Besichtigung der Abtei von St-Maurice und dem dort stattfindenden Klostermarkt ein. Die gemeinsame Reise mit dem Zug beginnt um 8.26 Uhr ab Brig, die Rückfahrt ist um 16.32 Uhr geplant. Anmeldungsschluss ist der 10. September. Weitere Angaben sind auf der Homepage des kfbo zu finden. (KID)

Bündner Komponistin wiederentdeckt

Javier Hagen und das VOX Ensemble führen geistliche und weltliche Motetten einer vergessenen Komponistin auf.

Am kommenden Wochenende ist der Oberwalliser Sänger Javier Hagen zusammen mit dem VOX Ensemble aus Zürich in Fiesch und Leuk zu hören. Am Samstag, dem 21. August, um 20.00 Uhr und am Sonntag um 19.00 Uhr singen sie A-Cappella-Motetten und Lieder der Bündner Komponistin Martha von Castelberg (1892–1971) in den Pfarrkirchen von Fiesch respektive Leuk. Der Eintritt zu beiden Konzerten ist frei (Kollekte).

Eine Komponistin geistlicher Musik in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, und das in den Alpen? Es ist un schwer sich auszumalen, weshalb es Martha von Castelbergs Musik bis heute nicht leicht hatte, gebührend gehört zu werden. Als geborene von Orel-



Das VOX Ensemble: Claudia Dieterle, Norbert Günther, Alexandra Forster, Javier Hagen (von links).

Bild: zvg

li ist die junge Martha seit ihrer Heirat mit Viktor von Castelberg mit der Bündner Adelsfamilie verbunden. Obwohl ihre musikalische Begabung unverkennbar war, war es damals für eine junge Frau ungebührlich, sich dem Künstlerleben zu verschreiben, und so wurde ihr auch ein Musikstudium untersagt. Immerhin durfte sie Geigenunterricht nehmen, während sie das Klavierspiel autodidaktisch erlernte.

Kein Geringerer als Richard Strauss soll von ihrem Talent sehr beeindruckt gewesen sein. Sie komponierte für sich in aller Stille und lebte ein zeitgemässes Frauenleben als Ehefrau und Mutter zweier Söhne. Der katholischen Kirche sehr verbunden, stand sie in enger Beziehung zum Kloster Disen-

tis, wo sie viel Zeit verbrachte. Fest in der Tradition der geistlichen Musik verankert, faszinieren insbesondere ihre geistlichen Werke durch ihre farbenreiche, gefühlvolle und sensible Harmonik. Sie dürften Martha von Castelbergs wichtigsten Beitrag zur schweizerischen Musik des 20. Jahrhunderts sein. Nun sind sie dank dem Fiescher und Leuker Kirchenchorleiter Javier Hagen, der im Ensemble mitsingt, zum ersten Mal auch im Oberwallis zu hören. Das VOX Ensemble wurde 1994 in Zürich gegründet. Die vier klassisch ausgebildeten Sängerinnen und Sänger pflegen als A-Cappella-Quartett ein breit gefächertes Repertoire und treten auch solistisch im In- und Ausland auf. (wb)